

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1986-1987)

Heft: 16

Vorwort: Editorial

Autor: Dreifuss, M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Die Methode, jeweils pro Ausgabe ein bestimmtes Thema zu besprechen, hat sich bewährt.

Nachdem die beiden letzten Hefte (Nr. 14 + 15 Intercura) gerontopsychiatrischen Fragen gewidmet waren und diese Ausgabe **Ernährungsfragen** erörtert, wird die **Geriatric** im Zentrum der im Frühling 1987 erscheinenden Publikation stehen.

Die zunehmende Zahl von Anfragen und Leserbriefen beweist uns, dass Intercura weitherum gelesen wird und dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Das bringt uns auf die Idee, **Ärzte und eine weitere Leserschaft** zur Mitarbeit an Intercura einzuladen. Es würde uns freuen, Ihre Erfahrungen publizieren zu dürfen.

Spezieller Dank gebührt allen Autoren, die liebenswürdigerweise ihre Beiträge unprätentiös und ohne Beanspruchung von Honorar leisteten. Auf deren geschätzte Mitarbeit werden wir weiterhin angewiesen bleiben.

md

In einer internistischen und Allgemeinpraxis konsultieren ca. 25% aller Patienten wegen Magen-Darm-Beschwerden. Bei ungefähr der Hälfte von ihnen wird man keinen organischen Befund erheben können Die Beziehung zwischen funktionellen Magen-Darm-Beschwerden und Psyche sind allgemein bekannt

(Verhandlungsbericht Jahrestagung SGG 1985. "Der Reizdarm bei Betagten." Referat von H.J. Fahrländer, Prof. Dr. med. FMH für Innere Krankheiten, Basel.)